

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 82 (1956)
Heft: 23

Artikel: Allzu Schweizerisches
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-495742>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

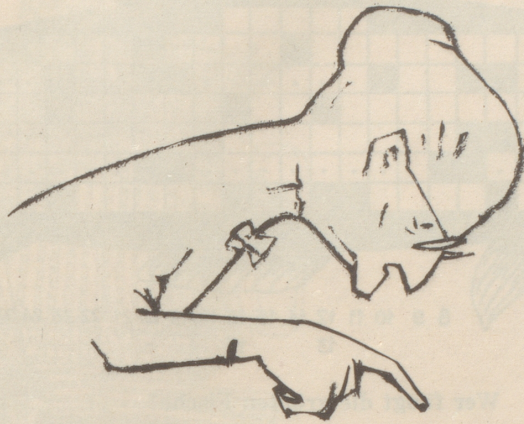
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

INTERNATIONALE BEGEGNUNGEN



In diesem Moment erinnert er sich, wie ihm seine Englisch-Lehrerin einst einschärfte,
«I have» mit pronunziertem Hauchlaut auszusprechen.

Allzu Schweizerisches

Allerorten wird fleißig gemeckert über das Fehlen der vierten Landessprache auf den neuen Zwanzigernoten. Als ob sich die Entwerfer diesen naheliegenden Gedanken nicht auch gemacht hätten! Der Grund ist ganz einfach der, daß sich die

Bündner in den acht Jahren, die zur Schaffung der Note nötig waren, nicht einigen konnten, welcher Dialekt der vierten Landessprache auf dem neuen Papiergeld «verewigt» werden sollte ... Boris

Lieber Nebi!

Ist mir gar nicht mehr zu helfen, bin ich ein hoffnungsloser Fall? Also höre: Ich habe weder Platzmangel noch Kosten gescheut und mir einen dreimal größeren Schreibtisch gekauft, weil auf dem alten Wackeltischlein immer so eine schaurige Ordnung herrschte. Und seither habe ich glücklich eine – dreimal größere Unordnung!
Pin.

Er und Sie besuchen eine Kunstaussstellung. Vor einem weiblichen Akt bleibt sie indigniert stehen, sieht sich das Bild mit sichtlichem Unwillen an und wendet sich dann an ihren Gatten: «Wie heißt das Bild da im Katalog?» Er blättert nach und stellt fest: «Nr. 882, Sirene.» «Das ist also eine Sirene?» fragt sie, «und so etwas brauchst du in deiner Fabrik?»

OA

Preiswert, gut und rasch
Braustube Hürlimann
Bahnhofplatz Zürich

Wengen Sporthotel Victoria
das gemütl. Familienhotel mit allem Komfort
Großer Park Günstige Preise
Neue Direktion: Rico Heller